

## Schutzkonzept Corona-Pandemie

Das vorliegende Schutzkonzept dient zur Eindämmung der Coronavirus-Pandemie und basiert auf dem Pandemiekonzept des Vereins Chinderhuus. Das Schutzkonzept geht dem Pandemiekonzept vor.

Folgende Faktoren gilt es zu berücksichtigen:

- Kindeswohl
- Schutz von Mitarbeitenden
- Schutz von vulnerablen Personen im Umfeld der Kinder und Mitarbeitenden
- Erhaltung der Hygienemassnahmen
- Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Rentabilität der KITA

Zwingend zu beachten sind auch allfällige kommunale und/oder kantonale Vorgaben. Wir richten uns ebenfalls nach den Empfehlungen des BAG<sup>1</sup> und des Berufsverbandes Kibe Suisse<sup>2</sup>.

Betreuungsalltag	
Gruppenstruktur  Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung ist – je jünger das Kind umso mehr – von höchster Relevanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Die Grösse der Kindergruppen gibt der Kanton vor.</li> <li>◦ Die Kindergruppen entsprechen zum Wohle der Kinder den gewohnten Strukturen und Zusammensetzung.</li> <li>◦ Auf neue Gruppenkonstellationen wird möglichst verzichtet.</li> <li>◦ Der Abstand von 1.5m<sup>3</sup> zwischen Mitarbeitenden und Kind sowie Kind und Kind muss nicht eingehalten werden. Die Sicherstellung der Grundbedürfnisse und der positiven Entwicklung geht dieser Regel vor und ist- je jünger das Kind- umso mehr von höchster Relevanz.</li> </ul>
Maskenpflicht	<p>Die Betreuungspersonen tragen grundsätzlich in der Betreuungsinstitution als Nasen- und Mundschutz eine Hygienemaske. Dies gilt auch für alle anderen Personen ab 12 Jahren, welche sich im gleichen Raum aufhalten (Hausdienst, Köche und Köchinnen, externe Fachpersonen, Eltern, Gäste). Ausgenommen sind die betreuten Kinder.</p> <p>Zur Begrüssung der Kinder wird, individuell oder für mehrere Kinder, eine Situation geschaffen, in der die Fachpersonen ihr Gesicht kurz ohne Hygienemaske</p>

<sup>1</sup> <https://bag-coronavirus.ch/>

<sup>2</sup> <https://www.kibesuisse.ch/merkblatt/corona/>

<sup>3</sup> Aktuell (Stand: 08.07.2020) empfiehlt das BAG einen Mindestabstand von 1.5 Metern zwischen erwachsenen Personen.



	<p>zeigen können. Sie halten dabei untereinander einen Abstand von 1.5 m ein.</p> <p>Fachpersonen, die z.B. zur Sprachförderung in die Institution kommen, müssen während der Arbeit mit einem oder mehreren Kindern keine Hygienemaske tragen. Sie arbeiten jedoch wenn möglich mit einem Visier aus Plexiglas. Ihre Kontaktdaten und die Kontaktzeiten werden erfasst.</p> <p>Die Hygienemasken werden den Mitarbeitenden kostenlos zur Verfügung gestellt. Private Hygienemasken können verwendet werden, sofern diese zertifiziert sind und gemäss den Vorgaben regelmässig gereinigt werden.</p> <p>Die Entsorgung der Masken erfolgt in einen separaten geschlossenen Abfalleimer.</p>
Zuweisung Bezugsperson	<p>Ausnahmen beim Maskentragen bei engen Kontakten zwischen Betreuungspersonen und Kindern werden lückenlos dokumentiert. Es wird schriftlich festgehalten, welche Kinder von welcher Betreuungsperson zu welcher Zeit ohne Hygienemaske betreut wurden.</p> <p>Die definierten und dokumentierten Ausnahmen richten sich am Bedürfnis des Kindes aus und finden nach Möglichkeit immer in gleicher Kind-Betreuungsperson-Konstellation statt.</p>
Präsenzlisten	<p>Über Anwesenheiten (Kinder und Mitarbeitende) sind konsequent Präsenzlisten zu führen.</p>
<p>Aktivitäten</p> <p>Es werden kreative Massnahmen im pädagogischen Alltag eingebaut, um Spielmaterial auf ein Minimum beschränken zu können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Bei geplanten Aktivitäten wird darauf geachtet, dass keine „hygienekritischen“ Spiele gemacht werden (z.B. Pusten mit einem Röhrli usw.)</li> <li>◦ Der Aufenthalt im Garten wird bevorzugt.</li> <li>◦ Die Mitarbeitenden sprechen mit den Kindern entwicklungsgerecht über die aktuelle Situation und führen die vorgegebenen Hygienerichtlinien zusammen mit den Kindern aus. Sie achten auf deren Reaktionen und Fragen und gehen darauf ein.</li> </ul>
Aktivitäten im Freien	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Das Spielen im Freien soll möglichst im Garten oder auf Spaziergängen sein.</li> <li>◦ Auf das Einkaufen mit den Kindern wird verzichtet.</li> <li>◦ Nach Aufenthalt im Freien, werden die Hygiene Massnahmen angewendet (Hände waschen mit Seife)</li> <li>◦ Auch für den Aufenthalt im Freien werden die nötigen Hygienevorkehrungen getroffen (Einweghandschuhe, Wickelunterlage, Papiertaschentücher und Desinfektionsmittel).</li> </ul> <p>Die Mitarbeitenden halten untereinander Abstand.</p>



Rituale	<p>Das Team wägt selber ab, welche Rituale den Kindern Struktur und Sicherheit geben und darum durchgeführt werden und welche nicht.</p> <p>Aufgrund der erhöhten Infektionsgefahr beim Singen tragen die Betreuungspersonen immer eine Hygienemaske (keine dokumentierten Ausnahmen) und halten untereinander den erforderlichen Abstand ein. Nach dem Singen wird der Raum ausgiebig gelüftet.</p>
Esssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Vor der Zubereitung von Mahlzeiten (auch Zwischenmahlzeiten und Säuglingsnahrung) werden Hände gewaschen (siehe Selbsthygienekonzept).</li> <li>◦ Vor und nach dem Essen waschen Kinder und Mitarbeitende die Hände.</li> <li>◦ Wenn immer möglich wird das Essen und Trinken unter den Kindern nicht geteilt.</li> <li>◦ Die Kinder schöpfen sich konsequent mit Schöpflöffel und schenken sich ein.</li> <li>◦ Die Kinder greifen nicht direkt ins Essen, und trinken nicht von anderen Gläsern.</li> <li>◦ Die Mitarbeitenden essen nicht zusammen mit den Kindern. Die Kinder werden während ihrer Mahlzeiten pädagogisch und möglichst nah am vertrauten Ablauf begleitet.</li> </ul>
Pflege	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Der enge Kontakt ist besonders bei Säuglingen unabdingbar und muss gewährleistet werden.</li> <li>◦ Die Selbständigkeit der Kinder wird gefördert in den pflegerischen Tätigkeiten wie Toilettengang, eincremen, Nase putzen, Hände waschen usw.</li> <li>◦ Es werden Einwegtücher zum Hände trocknen verwendet.</li> <li>◦ Mitarbeitende waschen sich vor jedem körperlichen Kontakt und zwischen der Pflege einzelner Kinder die Hände.</li> <li>◦ Einwegtücher, Windeln und Papiertaschentücher werden in geschlossenen Abfallbehälter entsorgt.</li> <li>◦ Bei Durchfall werden Einweghandschuhe getragen.</li> <li>◦ Die Wickelunterlage nach dem Wickeldurchgang desinfizieren und für jedes Kind ein eigenes Wickeltuch verwenden.</li> </ul>
Schlaf- und Ruhezeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Die Kinder schlafen weiterhin im Schlafzimmer in der gewohnten Umgebung.</li> <li>◦ Es wird ausreichend gelüftet.</li> <li>◦ Hygienemassnahmen werden eingehalten, wie wöchentliches Waschen der Anzüge und Tücher sowie das Desinfizieren der Matratzen.</li> <li>◦ Jedes Kind hat sein eigenes Tuch als Kopfunterlage und die eigene Decke. Diese werden wöchentlich gewaschen.</li> </ul>
Bringen und Abholen	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Es gilt Maskenpflicht.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Vor Eintreten in die Kita desinfizieren sich die Eltern die Hände.</li> <li>◦ Die Eltern betreten nur den Eingangsbereich. Die Anzahl Personen im Eingangsbereich ist beschränkt, die zugelassene Anzahl Personen ist an der Eingangstür ersichtlich.</li> <li>◦ Die 1.5m Distanz zwischen Eltern und Mitarbeitenden muss eingehalten werden. Jeglicher Körperkontakt ist zu vermeiden.</li> <li>◦ Die Übergabe, wenn immer möglich, kurzhalten. Bei längeren Rückmeldungen vorgängig telefonieren.</li> <li>◦ Die Eltern waschen mit den Kindern bei Eintritt in die KITA die Hände.</li> <li>◦ Die persönlichen Gegenstände der Kinder werden wenn immer möglich von den Kindern selbst in ihr Fächli versorgt.</li> </ul>
Eingewöhnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Wie gewohnt werden die Eingewöhnungen sorgfältig geplant mit den Eltern.</li> <li>◦ Die Mitarbeitenden halten, wenn immer möglich, 1.5m Distanz zum Elternteil. Evtl. verkürzte Präsenzzeiten der Eltern in der Kita.</li> <li>◦ Die Eltern tragen in den Innen- und Aussenräumen eine Maske.</li> <li>◦ Während der Eingewöhnung eines Kindes ist darauf zu achten, dass das Kind die zugewiesene Bezugsperson vor der ersten Trennung ohne und mit Maske kennen lernen kann und sich in beiden Situationen wohl fühlt.</li> </ul>
Übergänge von Spiel zu Esssituationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Bei den Übergängen wird auf die Hygiene geachtet und Hände gewaschen.</li> <li>◦ Verunreinigtes Spielzeug wird mittags und abends (Spielzeug, dass Kinder im Mund hatten, sofort nach Spiel reinigen) mit Seife gewaschen.</li> <li>◦ Vor der Nahrungszubereitung Hände waschen.</li> </ul>
Elterngespräche	Elterngespräche können unter Einhaltung der Schutz- und Hygienevorschriften, durchgeführt werden.
Reflektion	Die Schutzmassnahmen und deren Einfluss auf pädagogische und betriebliche Themen werden auf der Basis von transparenten und am Wohl des Kindes orientierten Grundlagen im Team reflektiert.

Personelles	
Team	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Es gilt die Abstandsregel von 1.5m wenn immer möglich einzuhalten.</li> <li>◦ Die Mitarbeitenden halten auch während ihrer Mahlzeiten und Pausen untereinander</li> </ul>



	<p>und zu anderen Personen einen Abstand von 1.5 m ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Bei Sitzungen und Gesprächen auf genügend grosse Räume achten, 1,5m Distanz einhalten und gut lüften.</li> </ul> <p>Maskenpflicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Bei Eintritt in die KITA die Hände waschen und desinfizieren, dies gilt auch nach der Pause.</li> <li>◦ Einhalten des Selbsthygienekonzept.</li> <li>◦ Bei gruppenübergreifenden Sitzungen (Ausbildungssitzung / Kitaleitungssitzung / Teamsitzung) werden Masken getragen.</li> </ul> <p>Regelmässiges Lüften.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Mitarbeitende können, falls nötig, standortübergreifend eingesetzt werden.</li> </ul>
Schnupper - Praktikum	Schnupper-Praktikas sind unter Vorweisung eines negativen PCR-Testes möglich (Test nicht älter als 24h). Das dauernde Tragen einer Hygienemaske ist obligatorisch.
Ausfallplanung	<p>Mit gehäuften Personalausfällen (Quarantäne, Krankheitssymptome etc.) ist zu rechnen. Bei der Ausfallplanung gilt folgende Reihenfolge:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Nach Möglichkeit Reduktion des Betreuungsschlüssel auf Minimum ASIV</li> <li>2. Einsatz von Stellvertreterinnen des jeweils anderen Standorts</li> <li>3. Einsatz von Eltern als Aushilfen</li> <li>4. Reduktion der Öffnungszeiten (Kürzen Randzeiten)</li> </ol> <p>Bei voraussehbaren oder länger andauernden Engpässen, ist nach Rücksprache mit den Eltern auf das Begleiten in den Kindergarten um 08:00 Uhr zu verzichten. Für die Kindergartenbegleitung an den übrigen Zeiten sind nach Möglichkeit Drittpersonen (z.B. Eltern von Kita-Kindern) zu organisieren.</p>
<b>Räumlichkeiten</b>	
Hygienemassnahmen in den Räumlichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Die Oberflächen in den Räumen sowie die Türklinken, Lichtschalter... usw. werden mittags und abends desinfiziert. Türklinke Eingangstür wird vor und nach den Bring- und Abholzeiten desinfiziert.</li> <li>◦ Bei der Reinigung tragen die Mitarbeitenden Handschuhe.</li> <li>◦ Die Räume werden regelmässig gelüftet.</li> </ul>



	<p>◦ Jeden Mittag und Abend wird die KITA durch das Reinigungspersonal gereinigt und desinfiziert.</p> <p>Reinigungspersonal trägt während dem Einsatz während den Öffnungszeiten eine Maske.</p>
--	---

Ausbruchsmanagement (Teststrategie und Quarantäneregelungen)	
Repetitives Testen	<p>Das Chinderhuus nimmt zur Früherkennung von Infektionsketten am betrieblichen repetitiven Testen teil und hält sich dazu an die Vorgaben des Kantons.</p> <p>Mitarbeitende können wöchentlich mittels gesammelten PCR-Speichelproben (gepoolte Tests) getestet werden.</p>
<p>Weisung des Chinderhuus</p> <p>Wir orientieren uns dabei an den Merkblättern von Kibe Suisse, welche sich auf Vorgaben BAG und branchenspezifischen Rückmeldungen des Bundes stützen.</p> <p>Mitarbeitende</p>	<p>Nur die strategische und operative Leitung kommuniziert mit den Eltern und nimmt Krankmeldungen von Kindern und Mitarbeitenden entgegen.</p> <p><b><u>Covid-19-kompatible Symptome sind:</u></b> Symptome einer akuten Erkrankung der Atemwege (z.B. Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit) mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und/oder plötzlich auftretender Verlust des Geruchs -oder Geschmackssinns.</p> <p>Bei Covid-19 -Symptomen müssen die Mitarbeitenden zu Hause bleiben oder nach Hause gehen und sich testen lassen.</p> <p>Mitarbeitende, die „engen Kontakt“<sup>4</sup> mit einer infizierten Person hatten, halten sich an die Quarantäne-Vorgaben der Behörden. Die Kitaleitung ist umgehend zu informieren. Der Quarantäne-Entscheid des Kantonsarztamtes ist der Kitaleitung zuzustellen.</p> <p>Die Kitaleitung kann aus Sicherheitsgründen auch Mitarbeitende, die nicht unter die zwingende Quarantäne fallen, von der Anwesenheit dispensieren und Homeoffice</p>

<sup>4</sup> Definition BAG «Enge Kontaktperson»:

<https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/ausbrueche-epidemien-pandemien/aktuelle-ausbrueche-epidemien/novel-cov/faq-kontakte-downloads/haeufig-gestellte-fragen.html?faq-url=/de/ansteckung-und-risiken-glossar-isolation-und-quarant%C3%A4ne/was-bedeutet-%C2%ABenge-kontaktperson%C2%BB>



Weisungen beim kranken Kind	<p>anordnen, wenn Verdacht auf eine mögliche Ansteckung besteht. In diesem Fall kann auch ein Test angeordnet werden.</p> <p>Gemäss „Faktenblatt Coronavirus“ des BAG, werden die Kosten für die Testung für Personal von Betreuungseinrichtungen von der Unfallversicherung übernommen.</p> <p><b>Wer sich mit COVID-19 infiziert hat oder unter Quarantäne steht, ist verpflichtet, die Kitaleitung umgehend zu informieren.</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>◦ Bis zum Erhalt des Resultats, bleibt der Mitarbeitende zu Hause und hält sich an die Vorschriften der Behörden/des Arztes zur Selbstisolation.</li><li>◦ Bei einem <b>negativen</b> Resultat, kann der Mitarbeitende weiterarbeiten.</li><li>◦ <b>Positiv</b> getestete Mitarbeitende halten sich an die Weisungen des Kantonsarztes.</li></ul> <p>Bei einem positiven Fall nimmt die Kitaleitung umgehend Kontakt mit dem Kantonsarztamt auf, um die weiteren Schritte zu koordinieren.</p> <p>Die Kommunikation gegenüber Eltern und Mitarbeitenden ist mit dem Vorstand abzusprechen. Die Kommunikation wird über den Kantonsarzt geregelt. Allfällige Medienanfragen sind durch den Vorstand zu beantworten.</p> <p>Während der Quarantäne kann die Kitaleitung den Mitarbeitenden Aufträge erteilen, welche im Homeoffice zu erledigen sind.</p> <p><b>Positiv</b> getestete Kinder, ebenso wie symptomatische Kinder oder Kinder mit engem Kontakt zu positiv getesteten Jugendlichen oder Erwachsenen folgen den allgemeinen Empfehlungen des BAG und des Kantonsarztes.</p> <p>Kinder, die „engen Kontakt“<sup>5</sup> mit einer infizierten Person hatten, halten sich an die Quarantäne-Vorgaben der Behörden. Sie dürfen die Kita nicht besuchen.</p>
-----------------------------	---

<sup>5</sup> Definition BAG «Enge Kontaktperson» siehe S. 5



	<p>Die Kita zählt hierbei nebst dem Contact Tracing auf die umgehende Information durch die Erziehungsberechtigten.</p> <p>Das Meldeformular gemäss Anhang ist durch die Kitaleitung auszufüllen. Sie hält ausserdem Rücksprache mit dem Kantonsarzt und lässt das Vorgehen absichern.</p> <p>Die Kommunikation gegenüber Eltern und Mitarbeitenden ist mit dem Vorstand abzusprechen. Allfällige Medienanfragen sind durch den Vorstand zu beantworten.</p> <p><b>Symptomatische Kinder (ohne Risikokontakt)</b></p> <p>Für die Beurteilung symptomatischer Kinder ohne Risikokontakt stützt sich das Chinderhuus auf das Merkblatt von Kibesuisse im Anhang.</p> <p>Treten beim Kind <u>akute Symptome</u> auf, wird es isoliert, bis die Eltern es abholen. Eine Abholung findet schnellstmöglich statt. Mitarbeitende, die das Kind betreuen, tragen eine Schutzmaske und Schutzhandschuhe.</p>
--	---

## Genehmigung

Dieses Schutzkonzept ersetzt das Konzept vom 9. Februar 2021 und wurde durch den Vorstand am 18. Mai 2021 genehmigt.

Das Konzept wird regelmässig den übergeordneten Vorschriften angepasst. Zwingende übergeordnete Vorschriften/Massnahmen/Weisungen des Kantons oder des Bundes gehen vor.

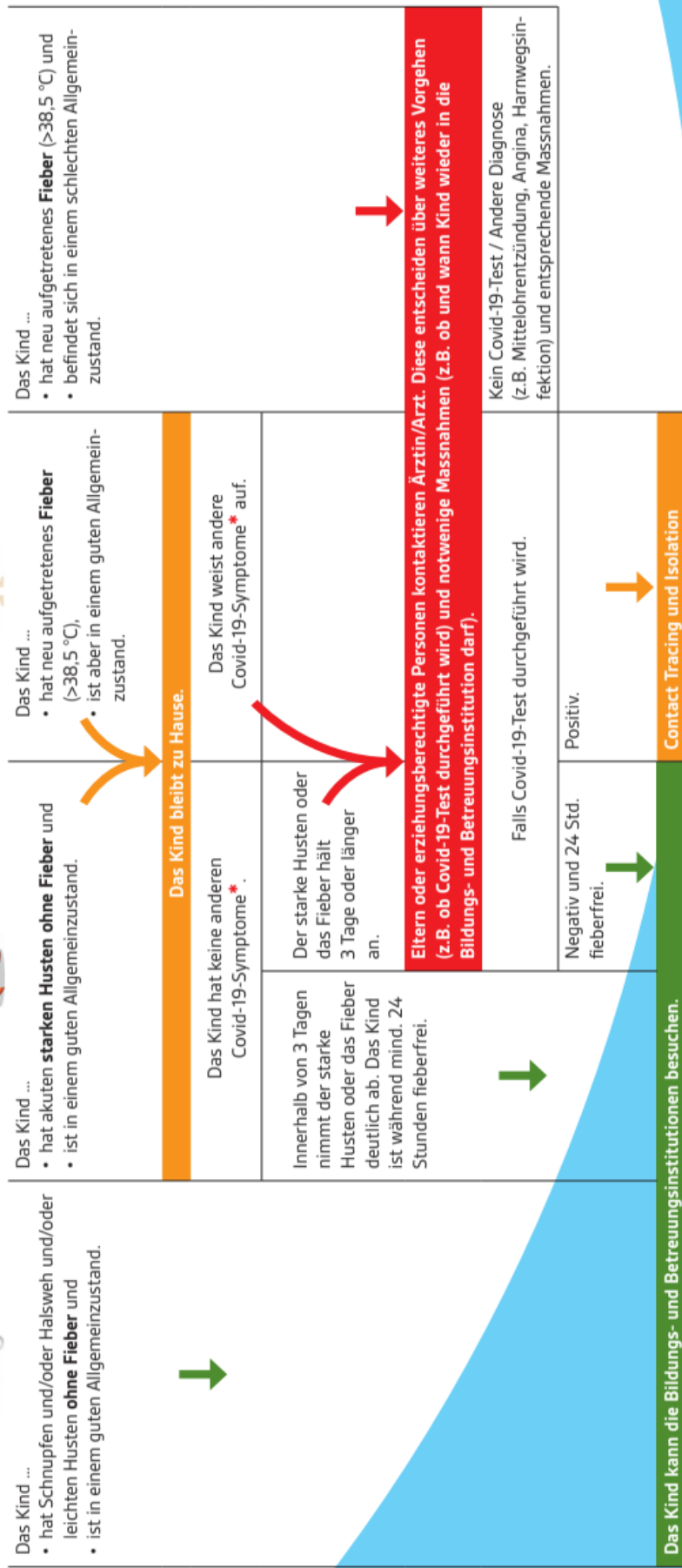


## Umgang mit Covid-19: Vorgehen in familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsinstitutionen für symptomatische Kinder bis 12 Jahre ohne «Risikokontakt»

Unterstehendes Vorgehen gilt ausschliesslich für Kinder **ohne Risikokontakt**, d.h. ohne engen Kontakt zu einem symptomatischen Kind über 12 Jahre/Erwachsenen oder zu positiv getesteter Person unabhängig vom Alter, insbesondere im häuslichen Umfeld. Falls ein enger Kontakt bestand, muss gemäss Testindikationen bei Kindern unter 12 Jahren vorgegangen werden (siehe Bundesamt für Gesundheit BAG / Informationen für Gesundheitsfachpersonen / Dokumente).



kibesuisse



### \* Andere Covid-19-Symptome:

Magen-Darm-Beschwerden wie Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen; Kopfschmerzen; Gliederschmerzen; Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns. (Treten diese «anderen Covid-19-Symptome» isoliert auf, also ohne starken Husten oder neu aufgetretenes Fieber ( $>38,5^{\circ}\text{C}$ ), gilt das übliche Vorgehen unabhängig von Covid-19.)

kibesuisse

Verband Kinderbetreuung Schweiz  
Fédération suisse pour l'accueil de jour de l'enfant  
Federazione Svizzera delle strutture d'accoglienza per l'infanzia  
Josefstrasse 53 • CH-8005 Zürich • T +41 44 212 24 44 • www.kibesuisse.ch